

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Arthur

Herrsching, 1943-08-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Nessching a. Ammersee, d. 25. Aug. 1943

Lieber Herr Bonsels!

Bevor ich mit dieser gabeligen Ufer verlaufe, möchte ich nicht verpassen, Ihnen wenigstens brieflich die Hand zu reichen, nachdem mir dies in so offenkundig feindseliger Form - von Seiten der Dame Ihres Namens - verschickt worden war, persönlich für zu laufen. - Vielleicht war es besser so - ? dann ich habe, geleitet von freundlichen Gärtner Anbачer, das ursprüngliche, ungeschriebte Bild Ihrer Persönlichkeit in Ihres Vaters wieder mit hinüber gesetzt in eine reiche, dampfentschlossene Welt - ohne Gärten; die mich wieder ganz fordert! -

Aber es fällt, etwas unerblickt und unverabschiedet dahinter zu lassen, - und so will ich Ihnen denn Dutzend erklären, da ich doch an:

nehmen muß, das Sie mir einseitig über den kleinen Konflikt unter-
richtet sind, den ich bei meinem Abzuge mit jener Anne hatte!

Es erbot mich den friedfertigen Menschen, Zurechtweisungen
u. Unhöflichkeiten als Gift zu empfangen, besonders aber dann,
wenn man sich zu einer hohen Meinung willens u. mit Gründen der
jeden Partei, gehorsam bescheidet!

So mußte es also zu jenem 22. September kommen - u. ich sagte
dem kleinen "Krautbüßer" Gehörig meine Meinung!

Ich hoffe indessen, das sich die "schwitzenden" Gemüter wieder
beruhigt haben u. so bitte ich Sie dann, mir ein kleines
Zeichen Ihres alten, herzlichsten Wohlwollens zu geben, an dem mir
heutzutage mehr gelegen ist, als an allen materiellen Gütern, die
diese kackernde Menschheit zu vergeben hat.

In alten Freundschaft! Ihr:

Johann Schuster.